



Zeitschrift für Automatisierungstechnik

Condition Monitoring für Energiezuführungen und Co.

Intelligente Verkettung



Highlights

- 71 Schwerpunkt Schalter, Relais, Schütze
- 89 Schwerpunkt Servotechnik und Motion Control
- 106 Bedeutung von funktionaler und Datensicherheit
- 114 3D-Sensoren/-Messtechnik

Marktübersichten

- 44 Mikrosteuerungen
- 110 Sicherheitspositionsbauswitcher
- 127 Temperaturmesssysteme

Produktübersichten

- 8 Kabel, Leitungen und Steckverbinder
- 8 Elektro CAD Engineering
- 6 Identssysteme/RIFD

Produktneuheiten

Seite 16



Bild: xplora Technologies

T&O Verlag GmbH, Zu den Sandweiden 2, 35043 Marburg
 ZKZ 30449, PVSt, DPdG, Einget. bezahlt
 1009251 9/2018 9174/501

SUXES GmbH
 Frau Susanne Kromer
 Enderbacher Straße 69
 70374 Stuttgart

AUSBAU DES 24V-PROGRAMMS

Als Ergänzung seines Portfolios an Greifsystemkomponenten im 24V-Segment präsentiert Schunk auf der Motek das stoßdämpferfreie Schwenkmodul Schunk ERP. Die mechanische Komponente ist mit einer intelligenten Autolearn-Funktion ausgestattet und passt ihr Bewegungsprofil automatisch an das jeweilige Teilegewicht an. Schläge und Schwingungen sowie eine unkontrollierte Fahrt mit Maximalgeschwindigkeit sind somit ausgeschlossen. Das reduziert den Geräuschpegel sowie den Verschleiß und macht den Einsatz hydraulischer Stoßdämpfer überflüssig. Zugleich sind laut Hersteller verkürzte Reaktions- und Verfahrzeiten möglich. Ein zweites Highlight auf der Messe ist der End-of-Arm-Baukasten von Schunk für die Leichtbauroboter von Universal Robots. Bis zu 36 Kombinationsmöglichkeiten ermöglicht das aus elektrisch und pneumatisch gesteuerten Greifern, Schnellwechselmodulen und Kraft/Momenten-Sensoren bestehende Standardprogramm. Für den Anbau am Roboter sind weder Anbausätze noch externe Ventile erforderlich.

Das stoßdämpferfreie Schwenkmodul Schunk ERP passt sein Bewegungsprofil automatisch an das jeweilige Teilegewicht an.

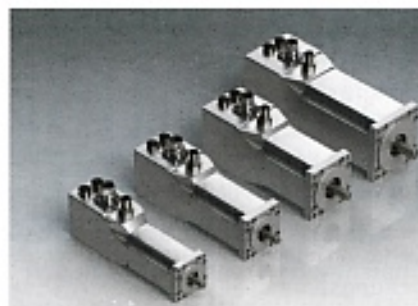


Halle 7
Stand 7218

Schunk GmbH & Co. KG
www.schunk.de

Integrierte Antriebe im Fokus

Die Baureihe HFI steht im Zentrum der Motek-Präsenz von Engel Elektroantriebe. Die integrierten Antriebe verfügen über eine eigene Regelelektronik und lassen sich aufgrund zahlreicher Features vielseitig einsetzen. In diesem Sinne bieten sie Schnittstellen zu verschiedenen Feldbusstandards (CANopen, Ethercat, Profinet oder Ethernet/IP) sowie eine STO-Sicherheitsfunktion. Die Antriebssysteme decken Leistungen bis 600W und Nenndrehmomente bis 1,9Nm ab. Die vier kompakten HFI-Modelle mit Flanschmaßen von 47, 55, 65 bzw. 75mm sind ausgelegt für den Betrieb an 24 und 48V und lassen sich bedarfsorientiert mit Planetengetrieben und Haltebremsen ergänzen. Der Hersteller hat die Servoantriebe vor allem für Anwendungen in der Montage- und Handhabungstechnik sowie in der Verpackungs- und Lebensmitteltechnik ausgelegt. Als dynamische und dezentrale Antriebssysteme bieten sie sowohl eine Basis für einfache Standalone- als auch für komplexe Mehrachsapplikationen.



Die vier Antriebe der HFI-Baureihe von Engel werden in zwei Systemlängen zwischen 30 und 90mm angeboten.

trale Antriebssysteme bieten sie sowohl eine Basis für einfache Standalone- als auch für komplexe Mehrachsapplikationen.



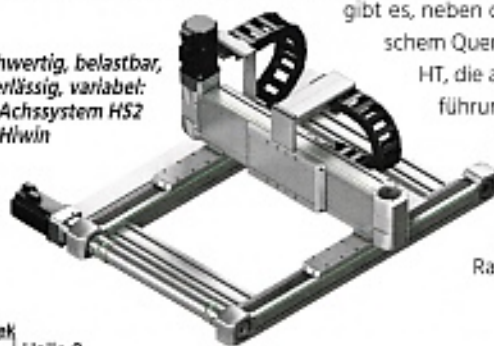
Halle 8
Stand B422

Engel Elektroantriebe GmbH
www.engelantriebe.de

Flexibles Achssystem

Hiwin hat sein Angebot an flexiblen Achssystemen des Typs HS2 für komplexe Verfahrwege in zwei Dimensionen erweitert. Die Basis in X-Richtung bildet bei allen Achssystemen eine Doppelachse-HD. Sie ermöglicht eine schnelle und genaue Positionierung. In der Y-Achse gibt es, neben den Linearmodulen mit quadratischem Querschnitt, die Lineartische der Serie HT, die aufgrund der integrierten Doppelführung hohe Momente aufnehmen können und biegesteif sind. Der Hub ist in beide Achsrichtungen frei wählbar. Durch weit ausgelegte Energieketten bleibt viel Raum für die Versorgungsleitungen.

Hochwertig, belastbar,
zuverlässig, variabel:
Das Achssystem HS2
von Hiwin



Motek
Halle 8
Stand 8405

Hiwin GmbH
www.hiwin.de

Hybrides Linearsystem



Eine Neuentwicklung der Kurve macht das modulare Transfersystem LS Hybrid flexibel für sich ändernde Anforderungen.

Die Firma Weiss präsentiert auf der Messe in Stuttgart das neue Transfersystem LS Hybrid und stellt damit bis zu 20 Prozent schnellere Taktzeiten in Aussicht. Die Weiterentwicklung des Systems LS 280 mit rein mechanischem Antrieb setzt dabei auf eine Kombination aus mechanischem Kurvenantrieb

und Direktantrieb. So kann durch ein modulares Konzept innerhalb einer Linie auf unterschiedliche Anforderungen eingegangen werden. Verantwortlich für die Leistungssteigerung ist eine Neuentwicklung der

Kurve, die sogenannte eCam. Durch die Verbindung mit einem Servomotor werden die jeweiligen Bewegungsprofile überlagert. Daraus ergibt sich laut Hersteller sowohl eine kürzere Transportzeit als auch eine geringere mechanische Belastung. Neu hinzugefügt wurde außerdem ein freiprogrammierbarer Rundtisch aus dem eigenen Hause für die Eckumlenkung. Damit sind jetzt auch Prozessschritte wie beispielsweise Be- und Entladung in der bislang ungenutzten Umlenkung möglich.

Motek
Halle 3
Stand 3305

Weiss GmbH
www.weiss-gmbh.de